

Alles, was ich jemals wollte....

tjaja...was so alles passieren kann,wenn man sich in seine eigene Stiefschwerster verliebt..... SetoxMelody

Von abgemeldet

Kapitel 9: jealous?!

Hallo ihr lieben ^o^
hier das neue Kapi
thx nochmal für eure Kommiss ^^

10 Minuten später standen alle umgezogen in der großen Turnhalle und waren bereit um mit dem Unterricht anzufangen.

Die Jungs durften sich ausnahmsweise mit einem kleinen Fußballspiel in der Turnhalle aufwärmen, woraufhin sie von ein paar Mädchen sehnsüchtig beobachtet wurden.

„Verzeihung, Frau Saito. Könnten wir uns nicht so wie die Jungs aufwärmen? Wäre doch mal was anderes oder?“, fragte Kiara so höflich und nett, dass ihre Bitte nicht abgeschlagen wurde.

Nach kurzem hin und her, ging die Lehrerin zu Robins um ihn zu fragen, ob die Mädchen gegen die Jungs spielen konnten.

„Was soll das bringen? Die haben eh keine Chance gegen uns.“, meinte ein Schüler, der zufällig mitbekommen hatte, was Frau Saito wollte.

„Kommt schon, ihr habt doch nur Angst vor uns.“, rief Kiara quer durch die Halle und zwinkerte Seto zu, nachdem sie gemerkt hatte, dass dieser sie ansah.

„Naja gut, einmal können wirs ja machen.“, gab Professor Robins klein bei und lies die Teams aufstellen.

Zu aller Überraschung spielte jeder mit, es wollte sich wohl keiner entgehen lassen.... allerdings hatte nicht nur Kiara sondern auch Tea und Melody angefangen die Jungs zu sticheln, bis sie genug provoziert waren.

Alles in allem war es ein recht lustiges Spiel, da sich die Jungs am Anfang nicht richtig trauten die Mädchen so wirklich anzugreifen, was allerdings dadurch unterbrochen wurde, dass es Seto zu langweilig wurde und er das erste Tor für sie schoss, wozu er allerdings zwei versuche brauchte, da Melody seinen ersten Ball hielt und der war nicht grade lasch geschossen gewesen.

Kurze Zeit später hatte sich die Blonde ins Feld wechseln lassen und kämpfte nun mit ihrem Bruder um den Ball.

Grade als Melody dabei war die Oberhand zu gewinnen und an ihm vorbeilaufen

wollte, stolperte sie über irgendwas, fiel nach vorne und riss Seto mit zu Boden. Das nächste was sie hörte war, wie ihr Bruder die Luft scharf zwischen den Zähnen einzog.

Sie hob den Kopf und sah ihn an. Er war auf den Rücken gefallen und hatte sich nicht abstützen können, da er anscheinend versucht hatte sie aufzufangen, was sie daraus schloss, dass er sie mit beiden Händen an den Armen gepackt hatte.

Der Ball rollte einfach weiter und das Spiel wurde fortgesetzt, als hätte das grad niemand gesehen.

„Seto, hast du dir weh getan?“, fragte sie und versucht zumindest auf die Knie hoch zu kommen, immerhin lag sie genau auf ihm

Er hob den Kopf um etwas zu sagen, allerdings war zu seinem Bedauern (oder Glück? XD) nicht ihr Gesicht sondern ihr Ausschnitt genau auf Augenhöhe.

„Tolle Aussichten“, hätte jetzt wohl jeder andere gedacht, doch er nicht.

„Scheiße!“, murmelte er und lies den Kopf wieder zurück sinken.

Melody blickte irritiert an sich herab und stellte mit entsetzen fest, wohin ihr Bruder grade unbeabsichtigt geguckt hatte. Sie ging von ihm runter und lies ihn aufstehen.

„Alles in Ordnung?“, fragte sie, nachdem er wieder auf die Beine gekommen war und sich kurz mit seiner immer noch verbundenen Hand an den Kopf gefasst hatte.

„Ja, geht schon.“, murmelte er, drehte sich von ihr weg und wandte sich wieder dem Spiel zu.

Melody seufzte leise und traurig. Das hatte sie bei ihrem Bruder noch nie erlebt. Hatte sie ihn so aus der Bahn geworfen, dass er schon seiner eignen Schwester hinterher sah, oder lag es einfach daran, dass er auch nur ein Kerl war?

»Warum musste das wieder ausgerechnet mit passieren?«, dachte Seto während er unter der warmen Dusche stand.

Es war ein Versehen gewesen. Wie hätte er auch wissen sollen, das sie sich ausgerechnet so über ihn beugte?

Vielleicht stellte er sich jetzt ja auch nur an aber es war doch pure Ironie und peinlich noch dazu. Hoffentlich war es nicht so offensichtlich gewesen, dass Melody es mitbekommen hatte.

Der Braunhaarige seufzte und lehnte sich an die kalte, geflieste Wand.

Ehrlich gesagt hatte er den Ausblick gar nicht mal so schlecht gefunden, wenn die Situation doch wenigstens anders gewesen wäre....

„Mist!“ ,murmelte er und schlug mit der Faust so fest gegen die Wand, dass seine Hand zu schmerzen begann.

Seit dem er fast mit seiner Schwester geschlafen hatte kam er sich so seltsam vor. Er hatte sich nicht mehr richtig unter Kontrolle.. Seto bekam sie nicht mehr aus seinem Kopf, er träumte sogar nachts von ihr und auch von ihrem Körper...

Inzwischen kam er sich schon wie ein Perverser vor. Sie war immerhin seine Schwester!

Seto trat aus der Dusche, trocknete sich ab und zog sich wieder an. Er hatte keine Zeit zum trödeln, schließlich hatte er jetzt gleich wieder Unterricht.

Als der Braunhaarige auf den Schulhof ging, lief er, - wie sollte es auch anders sein – fast in seine Schwester rein.

„Also Bruderherz, heißt es nicht eigentlich, dass die Mädchen immer am längsten brauchen?“ ,grinste sie um ihn darauf aufmerksam zu machen, dass er der Letzte aus dem ganzen Sportkurs war, der die Umkleiden verlassen hatte.

Der Angesprochene schnaubte und warf Joey, der neben Melody stand einen kalten Blick zu.

Danach ging er gradewegs an den Beiden vorbei, aufs Schulgebäude zu, allerdings kam er nicht weit, da etwas seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Kiara stand neben Chiaki und machte ihm offensichtlich schöne Augen.

Das war doch klar gewesen! Zuerst ihn anbaggern und dann den nächst Besten.

» Frauen! «, dachte er und musterte die Schwarzhaarige zum ersten mal wirklich intensiv.

Sie hatte auch eine tolle Figur und war außerordentlich hübsch, warum konnte er nicht einfach sie nicht mehr aus dem Kopf kriegen, sondern Mel? Es wäre soviel einfacher...

Das Klingeln zum Pausenende riss ihn aus den Gedanken und lies ihn ins Schulgebäude gehen.

Nachdem er die Doppelstunde Mathe hinter sich gebracht hatte ging der Braunhaarige mehr oder weniger freiwillig zusammen mit Kiara zum Ausgang.

„Sag mal, Seto, hast du heute Nachmittag schon was vor?“, fragte sie und lief unschuldig lächelnd neben ihm her.

„Ja, ich habe schließlich eine Firma zu leiten.“, entgegnete er und schaute sich nach seiner Schwester und seiner Limousine um.

„Schade.. na ja, wenn du dir anders überlegst, hast du hier meine Nummer.“, sagte sie und gab ihm einen Zettel auf dem ihr Name und ihre Handynummer stand.

„Ich muss dann jetzt gehen, bis dann.“, fügte sie zwinkernd hinzu und ging.

„Sag mal Joey, hast du heute Nachmittag Zeit?“ ,hörte der Braunhaarige auf einmal hinter sich. Melody war diejenige die sprach.

„Ne, sorry. Wir schreiben morgen Mathe und ich hab absolut keinen Durchblick..“ , antwortete der Blonde und seufzte.

„Ich kann's dir doch erklären.“ ,schlug sie vor und blieb stehen.

Seto drehte sich um.

„Echt jetzt? Das wär einfach nur genial, wenn du das machen würdest.“ ,meinte Joey und grinste sie so erwartungsvoll an.

„Klar mach ich das, aber du müsstest schon zu mir kommen, weil ich nicht weiß, wie viel ich heute noch erledigen muss... außerdem muss ich dir gleich noch was erzählen...“ ,erklärte Melody.

„Können wir dann jetzt fahren, Mel?“ , unterbrach Seto sie mit einem gereiztem Ton in der Stimme

„Oh Seto.. ich hab dich gar nicht bemerkt. Klar können wir fahren“ ,lächelte sie überrascht.

Der Angesprochene drehte sich wieder um und ging auf die Limousine zu, die grade vor dem Schultor geparkt hatte.

„Ich komm dann so um 15 Uhr. Bis später, Mel.“ ,sagte Joey und machte sich auch auf den Heimweg.

Melody stieg zu ihrem Bruder ins Auto und seufzte.

„Hab ich das eben richtig verstanden? Hast du Wheeler allen ernstes nach uns Zuhause eingeladen?“

„Seto, bitte. 1. hat er einen Vornamen und der lautet Joey und 2. ja, er kommt nachher damit ich ihm Mathe beibringe.“

Er schnaubte.

„Mathe beibringen, natürlich.“ ,spottete Seto und sah aus dem Fenster.

Für wie naiv hielt sie ihn eigentlich?

Kurz vor 15 Uhr hatte Melody sich umgezogen und ihre Hausaufgaben beendet. Sie befand sich in ihrem eigenen Arbeitszimmer, das an ihr Schlafzimmer angrenzte, als es plötzlich an der Tür klopfte und Gabrielle eintrat.

„Verzeihen sie die Störung, aber ein Herr Wheeler meinte sie würden auf ihn warten...“

„Das hat schon seine Richtigkeit, bringen sie ihn bitte rauf.“ „antwortete Melody, schaltete ihren Laptop ab und holte ihre Mathesachen raus.

Es klopfte erneut an der Tür und Gabrielle trat mit Joey ein.

„Hi Mel.“ ,grinste er und umarmte die Blonde, die aufgestanden war.

„Danke, Gabriele.“ ,meinte Melody, woraufhin die Angestellte das Zimmer schweigend verlies.

Joey lies sich seufzend auf den Suhl vor Melodys Schreibtisch sinken und grinste.

„Sind alle eure Angestellten so hübsch?“ ,fragte er unverhohlen.

„Denkt ihr Kerle eigentlich nur an das eine?“ ,entgenete sie und schien mürrisch zu sein.

„Ist ja schon gut...“ ,beschwichtigte Joey und blickte sich kurz im Zimmer um.

Hier sah einfach alles nach Geld aus, anders konnte man es nicht ausdrücken.

In den Schränken, die an der Außenwand des Zimmers auf dem Laminatboden standen, konnte man alle möglichen Kostbarkeiten und Technischen Schnickschnack bewundern.

„Dann sag mal, Mel. Was wolltest du mir erzählen?“

„Das mach ich später, erst erklär ich dir Mathe.“ ,lächelte sie ihn nun wieder an.

Es dauerte eine ganze Weile, bis Joey überhaupt verstand, was Sinus & Kosinus eigentlich waren/ sind (ka XD) allerdings schaffte sie doch noch ihm alles zu erklären. Später saßen sie Beide in ihrem Zimmer auf Melodys Bett und Joey fragte sie erneut, was sie ihm hatte erzählen wollen.

„Ach weißt du... Seto verhält sich so komisch seit Freitag Nacht, er war richtig sauer als ich von dir wiedergekommen bin. Und dann die Sache heute morgen in Sport und kurz davor das mit Kiara...“

Sie seufzte

„Was war denn in Sport? Ich hab nur mitbekommen das du gestolpert bist und dann ganz kurz auf ihm lagst...“

„Ja und dann habe ich mich ungünstig über ihn gebeugt und er hat mir in den Ausschnitt geguckt...“

„Na und?“ Joey musste grinsen. Das war alles? Er hatte jetzt mit sonst was gerechnet und dann kam so was.

„Du weißt wie Seto sonst ist, normalerweise hätte er nie etwas gesagt, aber heute... er hat mich angeguckt und hat dann geflucht.. ja ich weiß, es ist nichts weltbewegendes und ich stell mich an, aber eigentlich ging es mir auch eher um die Sache mit Kiara... War ich echt so auffällig?“

„Das könnte man so ausdrücken... Obwohl das was du gesagt hast eigentlich vollkommen richtig war... allerdings hat sie dir auch einiges entgegengesetzt. Ich glaub aber ,dass sie nur aus Zufall ins schwarze getroffen hat, ich meine, du bist seine Schwester, wenn ich nicht gewusst hätte, dass du in ihn.... jedenfalls hätte ich dann nie vermutet das du eifersüchtig wärst.“ ,erklärte er und lies sich auf die Kissen fallen, die das halbe Bett zu bedecken schienen.

Melody nickte und tat es ihm gleich.

Sie sah wieder so traurig aus.

„Du warst eifersüchtig, nicht wahr?“ ,fragte er leise.

Die Blonde drehte den Kopf von ihm weg.

„Ja, aber Seto müsste doch wissen, was Kiara für eine ist...“ ,antworte sie eben so leise.

„Bist du verliebt?“

Sie schluckte und drehte den Kopf wieder zu Joey.

„Ich glaube schon, aber es ist doch einfach nur verrückt.... Ich war Freitagabend schon eifersüchtig.... Ich hatte Angst Seto zu verlieren, an sie. Ich glaube deshalb hab ich das danach auch gemacht....“ ,flüsterte sie und sah Joey ernst an.

„Aber vielleicht ist das auch nur eine Phase.“ ,lächelte sie dann wieder traurig. Sie belog sich selbst, dass wusste Joey eben so gut wie sie.

Der Blonde streckte seinen Arm aus und strich ihr vorsichtig über die Wange, woraufhin sie ihn überrascht ansah.

„Du gefällst mir ganz und gar nicht, wenn du so traurig bist.. lach mal wieder ehrlich. Das mit Seto kriegen wir schon irgendwie auf die Reihe, mach dir da mal keine Sorgen.“ ,sagte er aufmunternd und stützte sich auf seinen linken Arm, so dass er dabei ein Stück höher als sie lag.

In diesem Moment ging die Tür auf.

„Hey Mel...“

Stille.

Joey und Melody saßen mit einem Mal kerzengrade im Bett und blickten erschrocken ihren Braunhaarigen gegenüber an.

Dieser tat es ihnen gleich.

„Seto.. ich es ist nicht so wie es aussieht..“ ,versuchte sie zu erklären.

Man konnte sehen wie Seto schluckte und sein überraschter Gesichtsausdruck in einen kalten, abweisenden überging.

„Schließt das nächste mal gefälligt ab!“ ,bellte er sie an und schlug die Tür so fest hinter sich zu, das seine Schwester erschrocken zusammen zuckte.

Sie schluckte und sprang auf, wollte ihm hinterher laufen, doch Joey packte sie am Handgelenk und zog sie wieder zurück aufs Bett.

„Was soll das, Joey?“ ,blaffte sie ihn an.

„Ich werde mit ihm reden.“ , antwortete er und stand auf.

„Nein, warte.“ ,sagte sie und stellte sich ihm in den Weg. „Vielleicht, ist es besser so.“

„Was ist denn daran besser, wenn dein Bruder denkt, das wir was miteinander haben? Du weißt auch nicht was du willst, Melody.“ ,beschwerte sich nun der Blonde.

„Dann kommt er wenigstens nicht auf den Gedanken, dass ich was von ihm will. Es ist besser wenn er es nicht weiß! Hast du eine Ahnung, was passiert wenn er es merkt und nicht in mich verliebt ist? Ich kann ihm dann jawohl schlecht aus dem Weg gehen. Ich will nicht wissen, wie er sich dann mir gegenüber verhalten wird.“ , sagte sie.

„Und was ist, wenn er doch in dich verliebt wäre? Nachdem was du mir erzählst hast, glaub ich nicht, dass er nur auf deinen Körper scharf ist.“

„Und was wenn doch? Joey, bitte, hör auf, das bringt doch nichts.“ ,seufzte sie und setzte sich wieder aufs Bett, - das Gesicht in den Händen vergraben.

„Das müsste man testen.“ ,sagte der Blonde nachdem er eine Zeitlang nachdenklich geschwiegen hatte.

„Wie denn, bitteschön? Willst du so tun, als wären wir ein Paar und willst sehen oder eifersüchtig wird, oder was?“ ,zischte sie ihren Freund an und schnaubte.

„Du hast es erfasst.“

Sie blickte ihn entgeistert an.
„Ist das dein Ernst?“
„Was hast du zu verlieren, Mel?“

Und und und?
was meint ihr? bin ich gemein? ;)
Wird Seto dran zu knabbern haben?
Oder was meint ihr passiert als nächstes?

Kommis erwünscht ;P
See ya =)
Eure GOT